

III.

Von der Welt.

Der große Körper, auf welchem wir Menschen wohnen, die Erde, ist nur ein sehr kleiner Theil von der Welt, d. h. von dem, was Gott geschaffen hat. Es giebt noch unzählige Körper oder Erden, unter welchen viele unsern Erdkörper an Größe übertreffen. Diese Körper erblicken wir zum Theil an dem unermesslichen Gewölbe des Himmels in einer hellen Nacht. Sie scheinen uns wegen der Entfernung, in welcher wir sie sehen, kleine leuchtende Punkte oder Lichter zu sein. Würden wir sie aber wohl in einer solchen ungeheuren Entfernung erblicken können, wenn sie nicht sehr groß wären? Wir nennen sie Sterne. Der größte unter diesen Sternen scheint die Sonne zu sein. Ihre Strahlen schießen durch die ungeheuren Räume des Himmels auf unsere Erde herab, erleuchten und erwärmen sie, und verbreiten überall Leben und Fruchtbarkeit. Nächst der Sonne scheint der Mond unter den Sternen, welche wir sehen können, der größte. Auch dieser Stern erleuchtet durch seine Strahlen unsern Erdball, aber sein Licht ist nicht zu blendend, wie das Licht der Sonne, und es bringt keine Wärme hervor. Das große blaue Gewölbe, welches wir Himmel nennen, ist ein unermesslicher Raum, im welchem die Erde, die Sonne, der Mond, und unzählige Sterne schweben und sich bewegen. Alle diese Sterne werden Weltkörper genannt, weil sie zusammengenommen die Welt ausmachen. Wie klein ist also unsere Erde, wenn man sie mit der Welt vergleicht! Bloß die Sonne ist vierzehen hundert tausend Mal größer, als die Erde. Sie erleuchtet und erwärmt durch ihre Strahlen nicht bloß unsere Erde, sondern noch viele andere Weltkörper, welche sich, gleich der Erde, um sie herum bewegen. Drei und zwanzig von diesen Weltkörpern können wir deutlich am Himmel erblicken, und die Sternkundigen (Astronomen) haben sogar durch ihre Unter-